

Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin e.V.

Protokoll der 67. Mitgliederversammlung

Datum: 12. Juni 2024, 15–17:30 Uhr

Ort: Stadtwerkstatt (Karl-Liebknecht-Str. 11, 10178 Berlin) und digital

1. Eröffnung

Begrüßung durch Gabriele Stilla-Bowman

Protokoll der 66. Mitgliederversammlung auf [unserer Website](#)

2. Vorstellung neuer Mitglieder und Projekte zur Engagement- und Demokratieförderung

Landesmusikrat Berlin e.V. (<https://www.landemusikrat-berlin.de/>)

- Hella Dunger-Löper (Präsidentin Landesmusikrat Berlin, früher Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement) sowie weitere Kolleg:innen stellen den Verein vor
- Der Landesmusikrat Berlin ist seit 2024 Mitglied im LNBE
- Der Landesmusikrat Berlin ist der Dachverband der Berliner Musikinstitutionen und Verbände (70 Mitglieder), er tritt für mehr als 600.000 Menschen aus allen Bereichen des Musiklebens ein. Besonderen Schwerpunkt legt er auf die Musikalische Bildung sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich.
- (Aktuelle) Themen und Forderungen:
 - In Berlin gibt es kaum gesetzliche Grundlagen für Kultur. Forderung nach einem Kulturfördergesetz wie in NRW, spätestens in der nächsten Legislaturperiode.
 - Unterstützung/Förderung der Amateurmusiker:innen (rund 20 Prozent der Bevölkerung)
 - Musikschulen sichern, aktuell in Berlin rund 40.000 Schüler:innen
 - Raumkoordinationsstelle für Musikproben und -aufführungen mit digitaler Raumdatenbank: <https://www.landemusikrat-berlin.de/service/raumkoordination/raumdatenbank/>

- Forderung nach einer gesetzlichen Grundlage öffentliche Räume kostenfrei für Proben/Aufführungen zu nutzen (vgl. Sport)
- Vorstellung des Instruments des Jahres, die Tuba, inklusive Vorspiel „The Grumpy Troll“

Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e.V. (VBKI) – Projektvorstellung Einstieg zum Aufstieg

- Vorstellung durch Caroline von Falkenhausen
- VBKI ist der älteste Wirtschaftsverein in Berlin (Gründung vor 150 Jahren), Bekanntestes Projekt: Berliner Lesepaten
- Projekt Einstieg zum Ausstieg (<https://einstiegzumaufstieg.de/>)
 - Berufseinstieg von Menschen mit Fluchterfahrungen im Großraum Berlin fördern
 - Kostenfreie Beratung in 4 Sprachen: ukrainisch, russisch, englisch, deutsch
 - Voraussetzung: deutsche Sprachkenntnisse (A2, B1, B2) und Bewerbungsunterlagen

Reporter ohne Grenzen e.V. (<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/>)

- Vorstellung durch Daniela Dibelius
- 1991 in Frankreich gegründet, seit 30 Jahren in Deutschland, 3.500 Mitglieder in der deutschen Sektion
- Zentrales Anliegen: Pressefreiheit weltweit // Ohne Pressefreiheit keine Demokratie
- Ein Produkt: Jährliche Rangliste der Pressefreiheit. 1-3. Rang (in der Regel): Norwegen, Schweden, Finnland // Deutschland in der Rangliste abgerutscht (Angriffe während Coronaproteste, vor Wahlen)
- Jede:r kann mitmachen, werden als vom Engagement getragener Verein wahrgenommen

Kurzvorstellungen

- Ehrenamtsbüro Treptow-Köpenick, Johannes Kleiner – Wichtig, die berlinweite Vernetzung
- Netzwerk für Bildung und Soziales (NBS gGmbH), Miriam Wuttke – Mehr Vernetzung im Bereich Ehrenamt, bauen in Alt-Lietzow „Unser Dorf Lietzow“ ein Nachbarschaftsnetzwerk auf, auch in Neukölln und Spandau geplant
- Du für Berlin, Laura Wittmann – Engagement von Menschen mit Fluchterfahrungen fördern, aktiv in Berlin und Brandenburg

3. Aktueller Stand des Landesdemokratiefördergesetzes

Vorstellung durch Friedemann Walther, Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Bundesdemokratiefördergesetz

- Auf Bundesebene gibt es einen Entwurf für ein, wurde in den Bundestag eingebracht, bisher nicht entschieden. Ziel: Mehr Sicherheit für Demokratieförderung zu schaffen

Berliner Landesdemokratiefördergesetz

- Ziel: Ein Berliner Landesdemokratiefördergesetz in dieser Legislaturperiode zu schaffen
- Beteiligt sind SenASGIVA (federführend) und SenKultGZ
- Das Feld der Demokratieförderung wird sehr weit gefasst. Handlungsfelder:
 - Engagementförderung / Freiwilliges Engagement
 - Politische Bildung
 - Prävention gegenüber gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
 - Auseinandersetzung mit KI und Medienkompetenzen
 - Forschung
 - Bürgerbeteiligung
- Meilenstein: Engagement- und Demokratieförderung zusammen denken
- Vor förmlichen Gesetzgebungsprozess deliberativen Prozess vorschalten mit 1. Berliner Demokratiekonferenz Ende Mai 2024: Impulse werden in einen Referentenentwurf bis Herbst/ Winter 2024 eingearbeitet. Danach beginnt das förmliche Gesetzgebungsverfahren mit der Möglichkeit der Zivilgesellschaft, sich einzubringen. Danach ein Senatsbeschluss Ende 2025 und Einmünden in den parlamentarischen Prozess.

Anmerkungen und Nachfragen:

- Auch für Altenhilfestrukturen > für Haushalt 2026/2027 anmelden, Verwaltungsvorschrift, um Anfang 2025 für den Haushalt 2026/2027 Positionen anzumelden. Über Kürzung freiwilliger Leistungen gibt es sonst keine Mittel. Dann bringt auch ein Gesetz nichts.
- Herr Walther: Engagement ist systemrelevant. Nicht nur für Sonntagsreden. Wie weit geht man in der Selbstbindung aufgrund der gesetzlichen Grundlagen. Es wird eine politische Entscheidung sein. Resonanz erzeugen aus der Zivilgesellschaft.
- Hella Dunger-Löper: Bei Bundesengagementstrategie wurde sehr einseitig verfahren. Kultur und andere Felder mit erwähnen in dem neuen Landesdemokratiefördergesetz

- Herr Walther: Welche Gruppe erwähnt man in einem Gesetz? Ich könnte mir vorstellen, dass wir keine Gruppe in dem Gesetz erwähnen. Alternativ: Handlungsfelder nennen, die sich in allen Engagementfeldern finden. Alle mitdenken.
- Claudia Nickel: Warum ist die Bildungsverwaltung nicht bei dem Landesdemokratiefördergesetz mit einbezogen? Beginnt Engagement ab 18 Jahren?
- Herr Walther: Ressortübergreifende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Wir sind im engen Austausch mit anderen Verwaltungen. Federführend ist die SenASGIVA. Viele Verwaltungen sagen, in ihrem Bereich ist kein Regelungsbedarf. An welchen Stellen gibt es einen Regelungsbedarf? Artikel-Gesetz mit Bezug zu bestehenden Gesetzen oder für alle Handlungsfelder? Jurist seit Mai 2024 im Hause.
- Nachfrage: Warum braucht es ein Landesdemokratiefördergesetz? Einfach tun!
- Herr Walther: Kurzfristige Projektförderungen und befristete Modellprojekte. Gesetzliche Grundlage für Demokratieförderung würde mehr Verlässlichkeit, Langfristigkeit reinbekommen. Es hilft möglicherweise bei der Gewichtung. Ein Gesetz und keine Verordnung. Eine Stufe höher in Richtung Verbindlichkeit. Die Erzählung einer systematischen Infrastruktur in den Bezirken und in der Fläche mehr Verbindlichkeit zu bekommen. In die Stärkung unserer Demokratie müssen wir investieren.
- Nachfrage: Kompatibel mit der Verwaltungsreform?
- Herr Walther: Herausforderung von parallelen Prozessen. Impuls für Verwaltungsmodernisierung zu geben z.B. einheitliche Struktur in den Bezirken und sie dazu zu empower. Beauftragte für Engagement- und Demokratieförderung könnte eine Antwort sein.
- Tobias Baur: Deliberative Phase nutzen, ein Gelegenheitsfenster, Impulse durch uns Zivilgesellschaft zur Ausgestaltung zu setzen. Bei Altenhilfestruktur und bei Entbürokratisierung für das LNBE unterwegs.
- Herr Walther: Im SR des BBE unterwegs. Heute Morgen z.B. Treffen mit dem Bündnis für Gemeinnützigkeit, auf zentrale Themen konzentrieren. Engagement als kommunale Pflichtaufgabe verankern. Sich als LNBE mit seiner Expertise einbringen.
- Jens Meissner: 10 Mio. für Selbsthilfegruppen > Ulf Fink Pressekonferenz. Am nächsten Tag rief der Landesrechnungshof an.
- Herr Walther: Hohe Kompetenz, mit kognitiver Dissonanz umzugehen.
- Gabriele Stilla-Bowman: Landesdemokratiefördergesetz könnte wie ein Magnet wirken, könnte energetisierend wirken.

4. Was stand und steht im Landesnetzwerk an

Demokratiekonferenz Berlin 2024

- u.a. mit Vorstellung der „More in common“-Studie zum Gesellschaftlichen
Zusammenhalt: <https://www.moreincommon.de/krisengesellschaft/>
- LNBE organisierte Bar-Camp zum Wir: Es wäre gut, ein leuchtendes positives Narrativ zu haben. Startpunkt, um an dem „Wir“ zu arbeiten.
- <https://www.lnbe.berlin/aktuelles/neuigkeiten/demokratiekonferenz-in-berlin-2024/>

re:publica 2024

LNBE organisierte zwei Programmpunkte

- Lokale Communities als Säulen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Digitale und analoge Lösungen für nachbarschaftliche Herausforderungen
- Engagierte Zivilgesellschaft als Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Was ist, wer sind – das Landesnetzwerk? Und wer sind seine Mitspieler:innen?
- <https://www.lnbe.berlin/aktuelles/neuigkeiten/we-care-rueckblick-auf-die-republica-2024/>

Besuch beim AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V. im April 2024

- Besuch gemeinsam mit LAGFA und SenKultGZ

Berliner Engagementkonferenz 2024

- Brainstorming-Phase abgeschlossen, Gabriele Stilla-Bowman schreibt ein Konzept und kommt auf die Mitglieder zu
- Ziele: Engagement eine Stimme verleihen, Akteure untereinander vernetzen, Dialog mit Politik und Verwaltung.

AG Inklusion und Teilhabe

- Malte Andersch, Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V., stellt die bisherige Arbeit der AG vor
- AG seit Januar 2024 aktiv, u.a. bisher Monitoring der Berliner Engagementstrategie 2020–2025
- Nächster digitaler AG-Termin: 01.07. von 14 bis 16 Uhr

Impuls von Johannes Grüss, CSD Berlin

- Gesetz gegen Leerstand, Räume in Berlin gibt es genug.
- In Büro und Gewerbe einen hohen Leerstand

- Beispiel Lafayette und Baerwald-Bad in Kreuzberg (1.500 qm kreativ nutzbar)
- in jedem Bezirk mind. 10 Orte, die aktivierbar wären
- Vielen Gruppen fehlt es an Basis, an Räumlichkeiten etc.
- CSD nimmt sich den öffentlichen Raum, in diesem Jahr sogar einen ganzen Monat Pride Month

Ergänzung Tobias Baur: Initiative für ein gewerbliches Mietrecht

Weitere Ergänzung: In Hamburg am Bahnhof (Möckernstraße) ein Beispiel, wie ehemalige Kaufhausräume zwischengenutzt werden können.

5. Anstehende Termine

Eine Auswahl

- 18. und 19.06. // **BBE-Zukunftsgipfel Klima-Engagement 2024**
- 18.06. // **Gemeinsamer Fachkreis LfA und Paritätischer Berlin**
- 22. bis 29.06. // **50. Berliner Seniorenwoche**
- 09.07. // **FK Zivilgesellschaftsforschung**
- 11.09. // **Mitgliederversammlung**
- 20. bis 30.09. // **Woche des bürgerschaftlichen Engagements / Berliner Freiwilligentage**
- 13.11. // **2. Berliner Engagementkonferenz**

Weitere Termine: <https://www.lnbe.berlin/aktuelles/veranstaltungen/>

Termine aus dem Plenum

- 21.06. // **Dinner der Vielfalt in Spandau**, <https://www.lnbe.berlin/termin/einladung-zum-dinner-der-vielfalt/>
- 17. bis 22.6 // **Woche „Gemeinsam gegen Einsamkeit“**, am 17.06. Auftaktkonferenz mit Empfang
- 20.06. // **Tag der Offenen Werkstatt** – NBS gGmbH, <https://www.lnbe.berlin/termin/einladung-zum-tag-der-offenen-werkstatt/>
- 23.06. // **Lesen ohne Grenzen**, mog61 e.V., <https://mog61.de/lesen-ohne-grenzen-4/>
- Ausstellungstipp: **Mitten unter uns – Wohnungslose Frauen in Berlin**, bis 31.3.2025 im Humboldt Forum: <https://www.stadtmuseum.de/ausstellung/mitten-unter-uns>

6. Verschiedenes

LNBE-Website

- Neue Website seit Mai 2024: www.lnbe.berlin
- Informationen von Mitgliedern unter Neuigkeiten und im Veranstaltungskalender, Informationen bitte an Miriam Kienle senden: kienle@lnbe.berlin

Ehrenamtliches Redaktionsteam

(<https://www.lnbe.berlin/netzwerkarbeit/arbeitsgruppen/ag-redaktionsteam/>)

- Werbung für ehrenamtliches Redaktionsteam: Wer hat Lust mitzumachen? Wer kennt jemanden?
- Themenideen gerne an Miriam Kienle senden: kienle@lnbe.berlin

Studie Lebenssituation wohnungsloser Menschen in Wohnungslosenunterkünften

- wurde am 12.06.2024 vorgestellt > Ende August wird die Studie veröffentlicht

7. Finanzen: Bericht der Kassenprüfung

Dagmar Wehle stellt Finanzplan vor und verweist auf die erfolgreiche Kassenprüfung

- Einsicht für Mitglieder in die Unterlagen möglich
- Bitte an alle Mitglieder zu prüfen, ob der Mitgliedsbeitrag für 2024 überwiesen wurde
- Überweisung der Mitgliedsbeiträge mit eindeutigem Verwendungszweck: Mitgliedsbeitrag mit Jahresangabe

Nächste Mitgliederversammlung

11.09.2024 von 15-17:30 Uhr in der Stadtwerkstatt (Karl-Liebknecht-Str. 11, 10178 Berlin)
und digital